

München, 19. August 2012

Lehrerversorgung an Grund- und Mittelschulen im Schuljahr 2012/13

Sehr geehrte Damen und Herren,

anknüpfend an die Informationen, die ich Ihnen Ende letzter Woche habe zukommen lassen, möchte ich Ihnen den aktuellen Sachstand zur Lehrerversorgung an den Grund- und Mittelschulen übermitteln:

**Unterrichtsversorgung auf dem Niveau des Vorjahres sichergestellt -
Förderangebote bereitgestellt**

Die Unterrichtsversorgung an Grund- und Mittelschulen ist in Bayern zum Schuljahr 2012/2013 auf dem Niveau des Vorjahres gesichert. Von mancher Seite geäußerte Mutmaßungen über die Lehrerzuweisung sind deshalb verfrüht. An den Grund- und Mittelschulen ist wie üblich die Klassenbildung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Auch Teilaussagen bzw. Aussagen zu Standorten sind deshalb für Bayern nicht aussagekräftig. Wo zusätzlicher Bedarf ist bzw. war, wurde nachgesteuert.

Für alle Schülerinnen und Schüler wird aber nicht nur der Pflichtunterricht auf dem Niveau des Vorjahres sichergestellt, sondern dieser wird durch **Zusatzstunden und Förderangebote in beträchtlichem Umfang bedarfsgerecht ergänzt**. Genannt seien hier umfangreiche Angebote zur Deutschförderung, die Begrenzung der Schülerhöchststärke auf 25 bei einem Migrationsanteil über 50 %, die Integrationsförderung, Maßnahmen zur Umsetzung der Inklusion, der Ausbau der gebundenen Ganztagsklassen mit einer bundesweit einmaligen Stundenausstattung sowie zusätzlicher finanzieller Mittel oder die 9+2 - Angebote. Förderlehrerinnen und Förderlehrer, die es nur in Bayern gibt, unterstützen wirksam diese und weitere Fördermaßnahmen.

Ich hatte frühzeitig auf die Steigerung der Schülerzahlen an den Mittelschulen im Vergleich zu der Prognose 2012 hingewiesen. Gleichzeitig habe ich bereits in Erwartung einer möglichen Steigerung der prognostizierten Schülerzahlen an den bayerischen Mittelschulen und des damit verbundenen erhöhten Lehrerberarfs gehandelt. Entsprechend wurden und werden weitere Ressourcen für das Schuljahr 2012/2013 bereit gestellt. Diese werden im Zuge der Klassenbildung über die Regierungen und Schulämter an die Schulen zugewiesen. Deshalb hatte die zuständige Schulabteilung heute zu einer Dienstbesprechung mit den Bereichsleitern der Bezirksregierungen eingeladen. Dabei wurde - nach Abgleich der bestehenden Situation - eine Verteilung weiterer Ressourcen auf die Regierungsbezirke vorgenommen.

Es ist damit gelungen, den Unterricht auf dem Niveau des Vorjahres zu sichern; dies auch angesichts der sich positiv entwickelnden Schülerzahlen an den Mittelschulen. Wir können so die Qualität der Bildung unserer jungen Menschen an den Grund- und Mittelschulen sicherstellen.

Verbesserungen an der Grundschule

An dieser Stelle weise ich zusätzlich darauf hin: Wir senken zum nächsten Schuljahr die **Schülerhöchstzahl an der Grundschule in der Jahrgangsstufe 3 von 29 auf 28 Schülerinnen und Schüler** und in der

Jahrgangsstufe 4 von 30 auf 29 Schülerinnen und Schüler. Dies wird zum Schuljahr 2012/13 die Klassenstärken der dritten und vierten Jahrgangsstufe sinken lassen. Auch diese Maßnahme trägt zu verbesserten Lernbedingungen bei.

Müttern und Vätern mit kleinen Kindern kann eine Stelle in Heimatnähe angeboten werden

Die Bevölkerungsentwicklung und die Altersstruktur entwickeln sich in den sieben bayerischen Regierungsbezirken seit Jahren unterschiedlich. Das bedeutet, dass die Anzahl der Schüler in manchen Teilen Bayerns spürbar sinkt, in anderen dagegen nahezu konstant ist. Der Freistaat stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler flächendeckend eine vergleichbare Unterrichtsversorgung vorfinden. Deshalb wird ein großer Teil der neu eingestellten Lehrkräfte nicht in dem Regierungsbezirk ihres Wunsches eingesetzt, sondern dort, wo sie in den Schulen benötigt sind. Trotz dieser Situation kann das Ministerium **jungen Frauen und Männern mit kleinen Kindern**, die sich um eine Erstanstellung als Lehrkraft beworben und die nötigen Voraussetzungen hatten, eine **Festanstellung in Heimatnähe** anbieten.

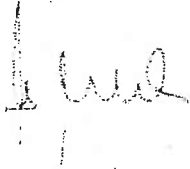
Entlastung für Lehrer und Schulleiter: Senkung der Unterrichtsverpflichtung

Zum 1. August 2012 und zum 1. August 2013 senkt das bayerische Kultusministerium analog zur Reduzierung der Arbeitszeit der Beamten die Zahl der verpflichtenden Unterrichtsstunden für Lehrkräfte, beispielsweise für Lehrerinnen und Lehrer unter 50 Jahren in zwei Schritten um insgesamt eine Unterrichtsstunde. Damit werden **Lehrkräfte und Schulleiter** nicht nur um eine Unterrichtsstunde **entlastet**. Die tatsächliche Arbeitszeit nimmt zusätzlich auch um die entsprechende Vorbereitungszeit ab.

Sicherung von Grundschulstandorten und Unterstützung von Mittelschulverbünden

Die bildungspolitische Entscheidung, sowohl kleine Grundschulen als auch kleine Mittelschulen über die Mittelschulverbünde so lange als möglich zu erhalten, beinhaltet zusätzliche Herausforderungen bei der Umsetzung. Zur Unterstützung bei der Unterrichtsversorgung wurden zwei neue Instrumente geschaffen: der **Demografiezuschlag** (Ausgleichsmaßnahme) bei den Grundschulen und der ein **Zuschlag für Mittelschulverbünde mit mehreren Standorten**. Beide Maßnahmen dienen der Unterstützung der genannten Vorhaben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ludwig Spaenle